

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 47

Artikel: Grenzdienst 1914/1918
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GRENZDIENST 1914/1918

Nr. 47

Nr. 47

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

1511

BILDER AUS DER
ALLERJÜNGSTEN
SCHWEIZER-
GESCHICHTE

IV. FOLGE



Ein Kapitel für sich in der Grenzbesatzungszeit waren die Gebirgstruppen. Was einzelne Einheiten zuweilen an Strapazen, Beteiligungen, Traversierungen etc. vollbrachten, kann Höchstleistungen bekannter Alpinisten gar nicht an die Seite gestellt werden. — Eine seilgesicherte Hochgebirgspatrouille an den metertief verschneiten Hängen des Schwarzbirges



Munition- und Proviantnachschub auf den schmalen, steilen Wegen im Gebirge war zuweilen mit den größten Schwierigkeiten verbunden. Geht einmal so ein Wagen neben die Straße, brauchte es die Anstrengungen aller, ihn wieder flott zu machen



Gebirgsartillerie-Geschütz in Stellung im tiefverschneiten Gelände



Bild links: Bis hinauf an den ewigen Schnee waren in den Hochalpen entlang der Grenze Wachen ausgestellt. Posten stehen auf so luftiger Warte war für schwindelreiche Leute ein Höchstmaß. — Eine einfache Schildwache in den Walliser-alpen; im Hintergrund das Monte-Rosa-Massiv

Ein Bild, das deutlich demonstriert, wie gefährlich und anstrengend es war, in den kahlen, zerklüfteten Felsen unserer Alpen vorzuziehen

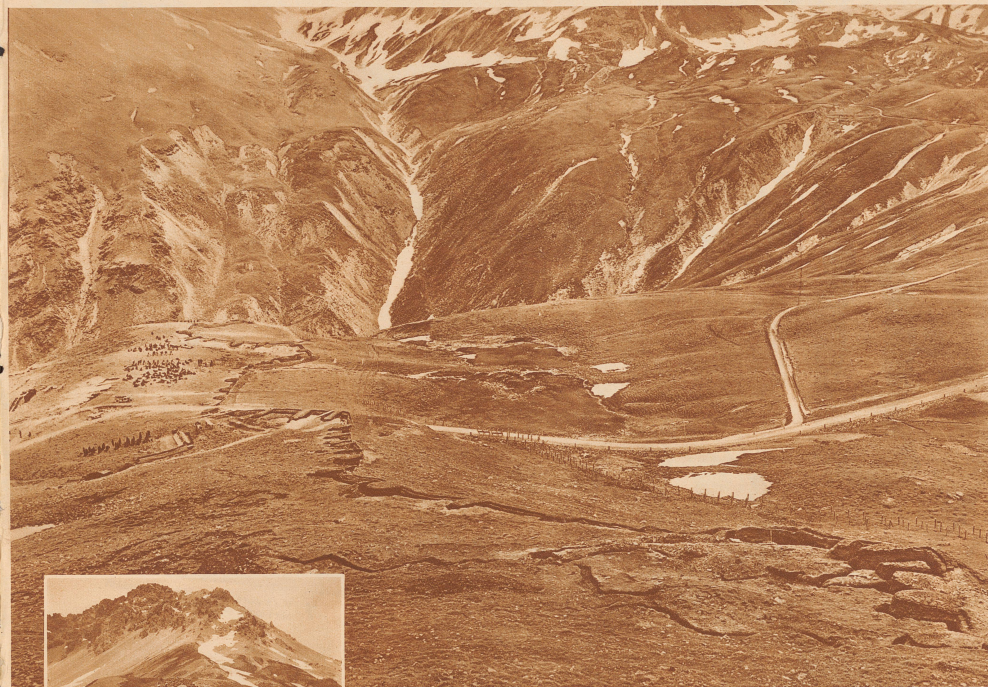


Bild links: Unteroffiziersposten am Stillverloch. Die nur mit Zelttüchern überzogene Erdhöhle bildete wochenlang das Wohnquartier für die Soldaten. An Stelle eines Schützengrabs wurde da aus Steinen und Erdschollen eine «Letzmauer» erstellt

Gegen den Einfall einer fremden Armee in unser Land würden unsere Alpen einen noch weit bessern Schutz geboten haben als der Jura. Dennoch war auch unsere Ost- und Südgrenze sehr gut gesichert. — Schützengrabensystem am Umbrail. Vor den Stellungen sieht man deutlich den Verlauf der vorgelagerten Stacheldrahtverhau



Um ihre Beweglichkeit im Gelände auf ein Maximum zu steigern, wurden besonders die Gebirgstruppen in den Winterdiensten mit Ski ausgerüstet. Dadurch wurde in großem Maße die Freude und das Interesse an diesem herrlichen Sport auch in der Schweiz geweckt. — Ein Zug Gebirgsinfanterie in Feuerstellung